

sind die festeste Stütze Oesterreichs in der bedrängtesten Zeit gewesen, als Ferdinand II. in der eigenen Burg zu Wien belagert war, die Krone von Ungern und Böhmen bereits auf anderer Gegenkönige Haupt, unter den protestantischen Ständen die Ideen von Wahlfreiheit, Selbsthilfe, Confoederation mit fremden Mächten, im glühendsten Umschwung, als von Entthronung Ferdinand's und Einsperrung in ein Kloster die Rede ging! Diese drei Brüder sind wieder zum Glauben der Väter zurückgekehrt, von dem die Liechtensteine nur in einer einzigen Generation gewichen, denn nur ihr Großvater Georg Hartmann, und ihr Vater Hartmann hielten sich zur Augsburgerischen Confession.

A. Karl, erster Reichsfürst und Regierer des Hauses von und zu Liechtenstein, ältester Sohn des Hartmann's Freiherrn von Liechtenstein, und der Mariana Reichsgräfin von Ortenburg, wurde im Jahre 1569 geboren. Von Jugend an widmete er sich den Kriegsdiensten, und ward bereits im Jahre 1596 von Kaiser Rudolph II. zum Kammerherrn ernannt. Frühzeitig schon kämpfte er mit solcher Auszeichnung gegen die Türken, daß er in seinem 35. Jahre zum Generalen ernannt wurde. In dieser Eigenschaft agirte er mit seinem Corps in Ungern wider den Boczkay und seine Anhänger, die von den Türken eifrigst unterstützt wurden, setzte nicht nur ihrem verheerenden Vordringen ein unabweisliches Ziel, sondern zwang solche durch das Glück seiner siegreichen Waffen den 9. November 1606 zum Frieden, welchen er dann